

# Am Zeuthener See

JANUAR 2021 | AUSGABE # 01

Im Mittelteil  
dieser Ausgabe  
**AMTSBLATT**  
der Gemeinde  
Zeuthen

## Kitaneubau Miersdorf ...

... Einzug für Ende Juni geplant



### Spende

... von der „Kinderkiste“  
für die Igelstation

..... SEITE 4

### Nachlese

... Märchentage  
in der Bibliothek

..... SEITE 5

### Aufruf

... an alle Hobbyfotografen  
für „Zeuthen ist...“

..... SEITE 19

## Editorial

### Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener,



Foto: Pit Fischer

als diese Zeitung entsteht ist es eine Woche vor Weihnachten. Die Bundes- und Landesregierungen haben den harten Lockdown beschlossen. Keiner weiß zu diesem Zeitpunkt, wie wir in das neue Jahr starten. Was erwartet uns im Januar? Können wir da weitermachen, wo wir vor Weihnachten aufgehört haben?

Wir in Zeuthen sind bisher, wie sagt man so passend: recht glimpflich davon gekommen. Die Infiziertenzahl blieb stets unter 30. Insgesamt waren in Zeuthen mit Stand 15. Dezember 126 Personen mit dem Virus infiziert. Die Kita „Räuberhaus“, eine unserer kleinsten Einrichtungen musste zwei Wochen vor Weihnachten geschlossen werden und auch eine Krippengruppe bei den „Waldgeistern“ wurde zu diesem Zeitpunkt in Quarantäne geschickt. In unseren beiden Schulen wurden nur zwei bzw. keine Coronafälle bekannt. Mein großer Dank geht an dieser Stelle zum einen an unser pädagogisches Personal, die Schulleiter sowie die Mitarbeiter\*innen in den Einrichtungen, im Rathaus für das verantwortungsvolle, flexible, umsichtige und rücksichtsvolle Verhalten der letzten Monate. Aber auch die Eltern brachten sehr viel Verständnis auf für diese doch sehr, sehr ungewöhnliche Situation. Vielen Dank! Machen Sie weiter so, liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener! Unterstützen Sie den Kampf gegen das Virus nach all Ihren Möglichkeiten, damit wir im Jahr 2021 wieder zu einem Stück Normalität zurückkehren können.

Stolz können wir auch darauf sein, dass der Haushalt 2021 noch im Dezember beschlossen werden konnte. Vorausgegangen ist ein intensiver Abstimmungs- und Beratungsprozess sowohl in der Gemeindeverwaltung als auch in der Gemeindevertretung. Denn auch bei den Finanzen sind die Auswirkungen der Pandemie deutlich zu spüren. Einige der geplanten Maßnahmen und Projekte mussten in die Folgejahre verschoben werden. Dringend notwendige Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen können aber im Jahr 2021 durchgeführt werden. Die Investitionssumme liegt im Jahr 2021 bei 2,5 Mio. Euro für u. a. die Fertigstellung der Kita in Miersdorf im April, für den Straßenbau im Wohngebiet Heideberg, für die Sanierung der Schillerstraße sowie die Realisierung des Digitalpaktes in der Grundschule am Wald und in der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ – um nur einige zu nennen. Sie sehen, Zeuthen entwickelt sich positiv weiter. Um dies auch in den nächsten Jahren sicherstellen zu können, werden wir uns im Jahr 2021 in einen Leitbildprozess begeben. Gemeinsam mit Ihnen, liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener möchten wir die mittel- und langfristigen Entwicklungsziele festlegen, um damit eine realistische, ernst zu nehmende und verbindliche Handlungsgrundlage zu schaffen, um hier eine Orientierung insbesondere bei Entscheidungen für die kommenden zehn Jahre zu bieten. Wofür steht Zeuthen? Was macht Zeuthen besonders? Wo sehen wir uns 2031? – Das sind nur einige der Fragen, denen wir uns im Laufe des Jahres stellen müssen und werden.

Nun bleibt mir vorerst, Ihnen für das neue Jahr alles Gute und vor allem Gesundheit zu wünschen! Bleiben Sie so umsichtig und rücksichtsvoll, wie im letzten Jahr, denn nur gemeinsam lässt sich die Krise meistern!

Ihr

Sven Herzberger  
Bürgermeister

## ZAHL DES MONATS

# 51

**Kinder** wurden vom 1. Januar bis 9. Dezember 2020 in Zeuthen geboren. Im Vergleich dazu zählte das Einwohnermeldeamt im vergangenen Jahr 90 Geburten und wies aber darauf hin, dass Geburten in der Regel verzögert gemeldet werden. Die standesamtliche Beurkundung einer Geburt dauert ca. zwei bis sechs Wochen. Herzlich willkommen, Ihr Neu-Zeuthener\*innen!

## KOPF DES MONATS

**Monika Holz** – langjährige Vorsitzende der Senioren-Ortsgruppe Flußviertel bei der Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V. war und ist verlässliche Ansprechpartnerin, wenn es um die Belange der Senior\*innen in Zeuthen geht. Auch im Seniorenbeirat Zeuthen e. V. war Frau Holz eine „Konstante“ sowohl für die Senior\*innen als auch für die Gemeindeverwaltung. Gemeinsam mit ihren Mitstreitern hat sie die Seniorenleitlinien der Gemeinde Zeuthen auf den Weg gebracht und damit die Lebensumstände für die ältere Generation mitgestaltet. Bis heute wird durch ihr Wirken den Senior\*innen ein abwechslungsreiches und verbindliches Vereinsleben mit dem Gedanken der Zugehörigkeit geboten. Am 1. Januar 2021 legte sie nun ihr Amt nieder. Die beiden Ortsgruppen der Volkssolidarität schließen sich zusammen und arbeiten zukünftig als Ortsgruppe Zeuthen unter Leitung von Herrn Bernd Böttcher weiter. Wir danken Frau Holz vorerst auf diesem Wege für Ihr erfolgreiches vielseitiges Wirken für die Senior\*innen in Zeuthen.



Foto: Pit Fischer

## THEMEN DES MONATS

### Gut informiert

Aktuelles zu den Bauprojekten in der Gemeinde  
.....Seite 3

### Übergabe

FF Miersdorf erhält Notfallübungstür und Scheck  
.....Seite 5

### Tag der offenen Tür

in der PAULA auf Grund von Corona nur virtuell  
.....Seite 6

ENDSPURT BEIM NEUBAU DER KITA IN MIERSDORF

# Einzug für Ende Juni geplant

» Aus dem Rohbau in der Dorfstraße Miersdorf ist nun schon ein fast fertiges Gebäude geworden. Mit nur wenigen Wochen Verzögerung wird die Kita nun im April fertiggestellt werden. Danach stehen noch die Innenausstattung und die Gestaltung der Außenanlagen an. Geplant ist, dass die Kinder Ende Juni 2021 in die neue Kita einziehen.

Als eine der kinderreichsten Gemeinden, setzt Zeuthen mit dieser Kita wieder ein deutliches Signal, dass sich die Gemeinde für die Jüngsten stark macht und in die Zukunft investiert. Zum einen kommt die Gemeinde mit diesem Neubau dem gesetzlichen Auftrag nach, Betreuungsmöglichkeiten für Kinder zu

schaffen. Die Gemeinde will aber auch für alle Eltern, die dies für ihre Kinder wünschen, optimale und ausreichende Betreuungsplätze bereitstellen.

Was nun hier im alten Dorfkern von Miersdorf entsteht ist nicht nur zeitgemäß, sondern es entspricht auch den Vorstellungen einer Elterninitiative, die sich für die Einrichtung eines Bewegungshauses an diesem Standort eingesetzt hatte. Das Konzept „Bewegte Kita“ soll weiter ausgebaut werden. Der Kindergarten ist optimal gelegen, überschaubar eingeteilt und wird den Bedürfnissen der Kinder entsprechend ausgestattet. All das wird sicher dazu beitragen, dass sich die Jüngsten unserer Gemeinde wie auch

Erzieher hier rundum wohl und zu Hause fühlen können. Auf 1.150 Quadratmetern entstehen neben fünf Gruppenräumen mit allem, was dazu gehört, Spielfläure, die ausreichend Platz bieten, ein Therapieraum, ein Kinderrestaurant und ein knapp 100 Quadratmeter großer Bewegungsraum. Was natürlich nicht fehlen darf, sind Spielmöglichkeiten im Freien. Auch hier haben die Planer an alles gedacht. Hinter dem Haus, in Richtung Straße Am Pulverberg entstehen Sandkasten, Kletterpyramide, Balancierbalken, Nestschaukel und ganz viel Platz zum Entdecken und Toben.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

## AMT FÜR BAUEN UND ORTSENTWICKLUNG INFORMIERT:

# Aktuelle Bauprojekte

### ► **Brücke Zeuthener Winkel**

Die notwendigen Straßenbauarbeiten zum Angleichen an den neuen Geh-/Radweg werden noch ausgeführt. Im Bereich der Fahrbahn erfolgt der Anschluss mittels Aufpflasterung. Zur Herstellung der Aufpflasterung ist beim Straßenverkehrsamt eine verkehrsrechtliche Anordnung auf Vollsperrung beantragt. Liegt die Genehmigung vor, können die Pflasterarbeiten in Abhängigkeit der Witterung beginnen. Die Zufahrt zum Zeuthener Winkel sowie die Durchfahrt zu den Gemeinden Schulzendorf und Eichwalde kann dann nur aus Richtung Eichwalde erfolgen. Die Zufahrt zum Emil-Nolde-Ring erfolgt über die alte Baustraße (Einfahrt Kita). Die Absperrenungen werden entsprechend entfernt.

### ► **Bushaltestelle Zeuthener Winkel**

Das überzählige Buswartehaus aus der Goethestraße wurde in den Zeuthener Winkel umgesetzt. Es befindet sich jetzt südlich der Bebauung, an der östlichen Seite des Geh- und Radweges.

### ► **Spielplatz am Elsenbusch**

Die Spielgeräte sind eingebaut. Im Dezember wurde der Weg fertiggestellt und die Wiesenansaat ausgebracht. Die Fertigstellungspflege wird witterungsbedingt erst im Frühjahr 2021 erfolgen.

| HENRY SCHÜNECKE | AMTSLEITER



GROSSARTIGE IDEEN SORGTEN FÜR HOHEN SPENDENERLÖS

# Unser Geschenk für die Igelstation



» Jedes Jahr im Herbst überlegen wir als Team der Kita Kinderkiste gemeinsam mit den Kindern, welches Projekt wir zur Weihnachtszeit unterstützen wollen. Im letzten Jahr haben wir uns entschieden, die Igelrettungsstation in Königs Wusterhausen zu erfreuen. Das hat die Kinder so begeistert, weil die Erinnerungen an die Besuche der Igelstation und das bewusste Beschäftigen mit dem Igel noch so präsent waren, dass es für unsere Kinder außer Frage stand, die Igel wieder zu unterstützen. Die Besuche der Igelstation mussten in diesem Jahr aufgrund der diesjährigen besonderen Situation ausfallen. Daher benötigten wir eine Idee, die den Kindern die Möglichkeit bot, dieses Projekt aktiv aus der Ferne zu unterstützen.

Da die Möglichkeiten in diesem Jahr beschränkter sind, musste ein Einfall her, der mit dem Rahmenhygieneplan vereinbar ist. Das hieß, dass ein gemeinsames Kitaprojekt in jeder Gruppe autark umgesetzt werden musste. So entstand der Plan, einen Igelbasar auf Spendenbasis zu veranstalten. Das gefiel den Kindern sehr, da sie sich mit ihren Basteleien aktiv beteiligen konnten. In Absprache unter den Gruppen wollten sie mit ihren Erzieher\_innen winterliche und weihnachtliche Präsente basteln und sie dann gegen eine Spende anbieten. Der Erlös sollte der Igelrettungsstation gespendet werden. Eifrig wurde überlegt, wofür Eltern und Großeltern wohl Geld ausgeben würden

und dann wurde losgelegt. So schnippelten die Kinder Obst, um Marmelade zu kochen, verbastelten unzählige Meter Faden, Papier und Pappe, klebten, schnitten und werkten. Es entstanden viele schöne Accessoires für Deko, Vogelfutter in dekorativen Tassen, kleine Spiele wie z. B. „Igel ärger dich nicht“ und vieles mehr.

Die Tische waren zu Beginn des Igelbasars brechend voll und unter ihnen lagen noch viele Schätze zum Nachfüllen der Tische.

Der Basar wurde in beiden Hauseingängen gleichzeitig aufgebaut und zum Plündern freigegeben. Es stand eine Kasse des Vertrauens daneben und die Eltern sowie Großeltern hatten die Möglichkeit beim Holen und Bringen ihrer Kinder auf Weihnachtsshopping. Unsere Schlaufüchse wollten unbedingt die Kaufbereitschaft der Eltern unterstützen und haben sich in 20-Minuten-Schichten einteilen lassen und so erste Erfahrungen als Verkäufer



Fotos (3): Kita Kinderkiste

gesammelt. Das war ein unglaublich spannendes Erlebnis für unsere Großen. Anschließend wurde der Basar in der Bibliothek aufgebaut, damit auch die verbliebenen Präsente noch gegen eine Spende erworben werden konnten. Wir danken den Mitarbeiterinnen der Bibliothek für die Unterstützung unseres Projektes.

Der Spendenerlös in Höhe von 802 € machte uns dann alle sehr sprachlos. Was für eine großartige Summe, die den Igel zugute kommen wird. Da wir, so wie im letzten Jahr, mit den Kindern nicht zur Igelstation fahren konnten, erklärte sich eine Mama, Frau Penno, mit ihren Söhnen bereit, den symbolischen Scheck zu überreichen. Das taten beide Jungs auch voller Stolz. Frau Herter, Leiterin der Igelrettungsstation, war überwältigt von der Aktion und dem grandiosen Ergebnis. Für alle Kinder der Kita Kinderkiste gibt es als Dankeschön freien Eintritt im nächsten Jahr.

Wir danken allen Kindern, Erzieher\_innen, Eltern, Großeltern sowie Besucher\_innen der Bibliothek, dass sie auf unterschiedliche Weise an diesem großen Erfolg beteiligt waren.

| DANA MANDEL, LEITERIN KITA „KINDERKISTE“

## FREIWILLIGE FEUERWEHR MIERSDORF

# Notfall-Übungstür und Scheck übergeben

» Gerade für die freiwilligen Feuerwehren in unserer Region war das Jahr 2020 nicht leicht. Durch die Coronapandemie mussten Ausbildungsdienste kurzfristig digitalisiert werden und reale Einsätze fanden unter erschwerten Bedingungen statt. Dennoch war die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren zu keinem Zeitpunkt beeinträchtigt. Eine herausragende Leistung für die Gemeinschaft.

„Wir wollen heute Danke sagen für das geleistete Engagement in diesem Jahr. Wir haben daher zusammen mit unseren Sponsoren drei Geschenke beschafft, mit denen wir auch stellvertretend für viele Bürger die geleistete Arbeit honorieren wollen“ erklärt der Vereinsvorsitzende Karl Uwe Fuchs bei der Übergabe.

So wurde der Feuerwehr eine 500 kg schwere Stahl-Übungstür übergeben, mit der reale Einsätze lebensnah trainiert werden können. Die Tür wurde aufwendig angefertigt und mit einer Spedition nach Miersdorf gebracht. Sie hat einen Wert von rund 6.000 € und dient der Simulation von Situationen, bei denen im Einsatzfall eine Tür (noch) verschlossen ist. Es kommt nicht selten vor, dass die Feuerwehr zu Notfällen alarmiert wird, bei der die Tür zum Haus oder zur Wohnung noch verschlossen ist. „Die notfallmäßige Türöffnung kommt im Einsatzgeschehen immer häufiger vor, wo-



Fotos: Förderverein FF Miersdorf e. V.

bei die Haus- und Wohnungseingangstüren immer sicherer werden. Daher ist es von großer Bedeutung, dass dieses Thema regelmäßig ausgebildet wird. Diese Übungstür ermöglicht es uns nun aufgrund zahlreicher Funktionen realitätsnah verschiedene Szenarien der gewaltsamen Türöffnung zu trainieren.“ fasst der Löschzugführer der Feuerwache Miersdorf Jan Grams-Winter zusammen. Auch Zeuthens Bürgermeister Sven Herzberger bedankte sich beim Förderverein und seinen Sponsoren für die Beschaffung, bei der sich die Gemeinde Zeuthen mit 1.000 € beteiligt hat. „Die Sicherheit unserer Einwohner steht an oberster Stelle.

Deshalb finden wir es als Gemeinde wichtig, dass wir in die Ausbildung unserer Einsatzkräfte investieren. Ich möchte diese Gelegenheit aber auch nutzen, um mich bei allen Einsatzkräften für die geleistete Arbeit zu bedanken. Es ist toll, dass wir uns als Gemeinde darauf immer verlassen können.“

Darüber hinaus wurde zum Jahresende eine Überdachung am Feuerwehrgerätehaus fertiggestellt. Um diese auch in den Sommermonaten effektiv nutzen zu können, hat der Förderverein der Feuerwache einen symbolischen Scheck in Höhe von 5.000 € übergeben, mit dem ein Sitzbereich sowie eine Außenküche samt Grill beschafft werden soll. Dies wird in den kommenden Monaten angefertigt werden.

| DR. CHRISTOPHER KOSSAGK, PRESSESPRECHER

## DIE BIBLIOTHEK LUD ZU DEN MÄRCHENTAGEN EIN – EINE NACHLESE

## Märchen vom Oben und Unten

» Märchenerzähler erfreuten im November unter dem Motto „Märchen vom Oben und Unten“ Kinder der ersten bis dritten Klasse, die damit eine Schulstunde in der Bibliothek erleben konnten. Ein Name war schnell gefunden: „Märchenunterricht“. Langjährige Partner kamen mit der Veranstaltungsreihe ins Haus, wie Christine Wolff oder Agnes Barbara Kirst, die mit Harfe und Gesang in einer melodischen und stimmungsvollen Lesung „Die kleine Grille“ vortrug. Die dritten Klassen lauschten fasziniert Jeronimo (alias Uwe Günzel), der nicht weni-

ger als fünf verschiedene Geschichten für jede Klasse zum Besten gab. Ein Büffel mit einem Horn wurde zum Freund eines Reisbauern, der ihn im Himmel besuchte. Ins unterirdische Zwergenland nahm Jeronimo die Kinder mit dem deutschen Märchen „Der unterirdische Nachbar“ mit, bevor es um den irischen Schmied Jack O'Latern ging, der einen Pakt mit dem Teufel schloss. In einer Erzählung aus der Märkischen Schweiz erfuhren die Kinder, woher die Spinnfäden im Altweibersommer kommen und auch in die letzten fünf Minuten passte noch eine

Geschichte. Es ging darum, woher die Vögel ihren bunten Federn erhielten, denn sie retteten – dieses Mal in einer nordamerikanischen Indianerzählung – den Regenbogen vor Heuschrecken.

Gestenreich und mit kunstvollen Geräuschen sowie einer fantastisch wandelbaren Erzählstimme erfreute Jeronimo seine kleine Zuhörerschaft mit einem auf jeweils eine Klasse abgestimmten Programm, die sich anschließend, gedanklich noch in der Märchenwelt, auf den Rückweg zur Schule machte.

| DAS TEAM DER BIBLIOTHEK



DIE MUSIKBETONTE GESAMTSCHULE „PAUL DESSAU“ LÄDT AUF IHRE WEBSITE EIN

## Virtueller Tag der offenen Tür in der PAULA



Fotos: K. Mende (SFZ) U. Peschel (Musik)

Die Besonderheit der PAULA sind die Schwerpunkte der Musikbetonung und der Naturwissenschaften. Im NAWI-CUBE ist das Schülerforschungszentrum untergebracht, in dem „Jugend forscht“ und die „Junior-Ingenieur-Akademie“ stattfinden.

» Im Januar findet traditionell der Tag der offenen Tür in der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ statt. Schüler\*innen der 5. und 6. Klassen, manchmal auch jüngere, nutzen gemeinsam mit ihren Eltern diesen Tag, um sich auf Entdeckungstour durch die Schule zu begeben, mit Schüler\*innen und Lehrer\*innen zu sprechen, Fachräume und Freizeitakti-

vitäten – also die Schule – kennenzulernen.

Leider kann dies in diesem Jahr nicht in gewohnter Form stattfinden. Die Schulleitung hat sich nun gemeinsam mit dem Team der Schule eine Alternative einfallen lassen und lädt unter [www.gesamtschule-zeuthen.de](http://www.gesamtschule-zeuthen.de) zu einem virtuellen Rundgang durch alle Bereiche der Schule

ein. So erhalten Interessierte zumindest die Möglichkeit, sich einen kleinen Überblick über die Schulgebäude, die Unterrichtsräume, die Fachbereiche und vieles mehr zu verschaffen, um entscheiden zu können, dass diese Schule genau die richtige für sie ist.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

ZEUTHENER NICOLAS ZIPPAN SETZT ERFOLGREICHE FAMILIENTRADITION FORT

## In den Junioren-Auswahlkader berufen

» Nicolas Zippan vom Radsportverein 93 Königs Wusterhausen/Wildau ist ein Name, der mittlerweile oft zu hören und zu lesen ist.

Seine Erfolgsbilanz bei den absolvierten Radrennen kann sich sehen lassen. Sein Trainingsfleiß zahlt sich nun für den mehrfachen Deutschen Meister der Altersklasse U17 auf Bahn und Straße aus.

Er wurde im Dezember in den elfköpfigen Junioren-Auswahlkader des Bundes Deutscher Radfahrer aufgenommen. Großvater, Hans Zippan und Vater, Michael Zippan – beides auch erfolgreiche Radsportler – sind stolz auf den Erfolg von Nicolas.

Mit der Aufnahme in den Nationalkader, was eine große Ehre für den jungen



Foto: Pit Fischer

Radrennfahrer ist, erfüllt sich Nicolas einen lang gehegten Traum.

Wir wünschen Nicolas weiterhin viel Erfolg!

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

» Beim Fest der Gesundheit 2018 wurde Nicolas Zippan als „Sport Champion Zeuthen“ geehrt. Damals kam er direkt vom Vorbereitungstraining für die Deutsche Meisterschaft.



# „Der Hauptmann von Cöpenick“

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Heimatfreunde, auch heute, fast 115 Jahre später, amüsieren wir uns über den Streich des Schuhmachers Wilhelm Voigt – bekannt als der Hauptmann von Köpenick. Nicht alle damaligen Zeitgenossen fanden seinen Auftritt lustig, ja sogar empörend. Einen Beweis dafür bietet der Artikel aus dem Teltower Kreisblatt des Jahres 1909.

Als Theaterstück von Carl Zuckmayer können wir im Sommer diese Posse am Originalschauplatz im Innenhof des Köpenicker Rathauses erleben. Übrigens ganz umweltfreundlich in ca. 12 Kilometer von Zeuthen aus mit dem Fahrrad zu erreichen. Das historische Bildmaterial gehört zur Sammlung von Joachim Heinig.

| BRIGITTE SZIMANSKI, HEIMATFREUNDE ZEUTHEN E. V.

TELTOWER KREISBLATT VON 1909 ZUR „VERHERRLICHUNG“ DES SCHUHMACHERS VOIGT

## Tiefstand.

Der Schuhmacher Wilhelm Voigt, der bekannte „Hauptmann von Cöpenick“, reist noch immer in Deutschland umher und läßt sich in Gastwirtschaften von der sensationslüsternen Menge angaffen. Er weiß trotz der Hindernisse, die ihm die Behörden in den Weg legen, aus seiner traurigen „Berühmtheit“ Kapital zu schlagen. In Hamburg, in Leipzig und anderen größeren Städten hat er sich sehen lassen, und erst kürzlich war in einem Lindauer Blatte die Ankündigung zu lesen, der „weltberühmte Hauptmann von Cöpenick“ werde in einem der bekannteren Lindauer Restaurants „als Gast“ anzutreffen sein. Voigt sitzt dann an einem Tische, von den unzähligen Neugierigen umschwärmt, gibt Auskunft über sein Leben und seine Taten und verkauft Ansichtspostkarten mit seinem Bilde und eigenhändiger Namensunterschrift.

Der Kultus, der noch immer mit dem Manne getrieben wird, der den Einfall hatte, unter humoristischen Begleiterscheinungen einen verwegenen Überfall auf die Cöpenicker Stadtkasse zu machen, ist geradezu schamlos. Das neueste aber, in welch' widerwärtiger Weise dieser Vorfall ausgeschlachtet wird, bildet ein Inserat im Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, durch welches das Erscheinen eines neuen Buches angezeigt wird mit dem Titel: „Wie ich Hauptmann von Cöpenick wurde. Mein Lebensbild von Wilhelm Voigt, gen. Hauptmann von Cöpenick.“ Auf dem Umschlag soll Voigts Bild in Hauptmannsuniform prangen, und wörtlich sagt die Verlagsbuchhandlung weiter:



## Steckbrief

3000 M. Belohnung

Kassenraub im Rathaus von Köpenick

Wer kennt den Täter?

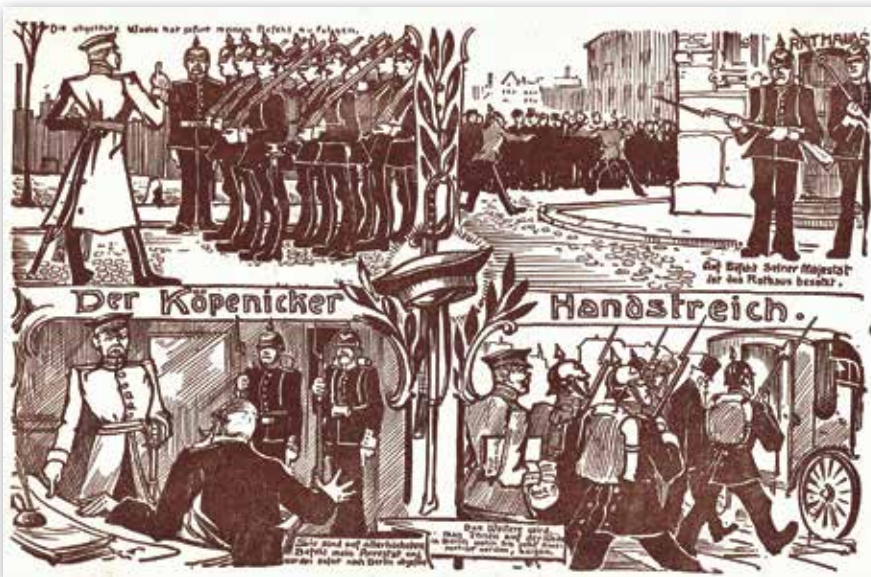
50 Jahre alt, nach vorn gebeugte Kopfhaltung, und vorgestreckte rechte Schulter. Das Gesicht gelblich, krankhaft, häßlich. Längsfallene Backen, rotblonder, jetzt grauer, stark herabhängender Schnurrbart, scharf getrimmte Nase, etwas krumme. (og. O-Beine.

3 wöchentliche Angaben werden von allen Berliner Polizeidienststellen entgegengenommen!

Berlin 16 Oktober 1906

Polizeidirektion





Fotos: Sammlung von Joachim Heinig

„Alle Welt hat über den drolligen Gaunertrick des ehemaligen Schusters, durch dem sich eine ganze Stadtbehörde luffen ließ, herzlich lachen müssen. Das allein sichert dem Buche weitgehendes Interesse. Aber hinter der Possenfigur jenes Schelmenstreiches verbirgt sich ein ernster Mensch von guter Veranlagung, der durch traurige Schicksalsschläge und oft zu rauhes Eingreifen der Behörden immer tiefer hinabgestoßen wurde. So wird das vorliegende Buch trotz aller Sensation doch ernst zu nehmen sein, weil es ein Dokument zur menschlichen Kultur unserer Zeit darstellt.“

Wahrlich, dieses „Dokument zur menschlichen Kultur“ hat gerade noch gefehlt! Als hätten wir noch nicht genug des Giftes der Schundliteratur! Allerdings ist es ein Dokument, aber ein Dokument des Tiefstandes unserer Kultur, ein Dokument der skrupellosen Spekulation an den Sensationshunger unserer Zeit, der ohnehin von einer gewissen Sorte der deutschen Presse immer von neuem gereizt wird. Welcher Art diese buchhändlerische Spekulation ist, geht auch daraus hervor, daß die Verlagsbuchhandlung in ihrer Anzeige zugleich drei Preise von 100, 60 und 40 M. aussetzte, „die denjenigen Sortimentsbuchhandlungen zufallen sollen, die während der ersten sechs Monate nach der Ausgabe des Buches die meisten Exemplare bezogen haben.“ Fürwahr, das Erscheinen dieses Buches ist geradezu ein Hohn auf den anständigen deutschen Buchhandel, gegen den dieser selbst energisch Front ma-

chen sollte, wie er es ja auch jüngst gegen den Ganterschen Gaunertrick getan hat: jede anständige Buchhandlung sollte den Vertrieb des Buches rundweg ablehnen.

Wir kennen den Inhalt des Buches nicht, aber was es enthalten wird, läßt sich leicht erraten. Ein schadenfrohes selbstgefälliges Lächeln über die Verblüffung der Beteiligten im Cöpenicker Rathause, Sentimentalitätsdusel über das „oft zu rauhe Eingreifen der Behörden“, Unwahrheiten und Empfindungen, die eine beeinflusste Phantasie des einfachen Schusters gebahr, Hohlheiten, welche die gedankenlose Menge nur irreleiten, im ganzen aber eine Verherrlichung des „Helden“ von Cöpenick, der sich beim Verüben seines Gaunerstreichs sicher nicht hat träumen lassen, daß er dadurch eine so traurige „Berühmtheit“ erlangen würde. Das Buch kann großen Schaden anrichten, die Phantasie der Jugend aufs gefährlichste beeinflussen und geradezu zur Nachahmung derartiger Gaunerstreiche anreizen. Es ist erfreulich und verdienstvoll, daß bereits einige Städte wie Hamburg und Leipzig sowie auch die Württembergische Eisenbahnverwaltung der Schundliteratur energisch auf den Leib rücken und den Handel mit solchen Büchern und Schriften auf den Straßen und in den Bahnhöfen verbieten, aber polizeiliche Maßregeln allein tun's nicht, die ganze anständige Presse und der deutsche Buchhandel muß dagegen Front machen.

| TK, 27.2.1909

-----  
**BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.**  
**FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.**  
-----

## Darum haben wir dem Haushalt 2021 NICHT zugestimmt

Ein beschlossener Jahresetat bildet eine Voraussetzung für eine handlungsfähige Kommune. Obwohl uns dies bewusst ist, konnten wir dem Haushaltsplan 2021 nicht zustimmen. Bis 2019 hielten sich Einnahmen und Ausgaben in der Planung die Waage, im letzten Jahr wurde dann erstmalig ein Haushalt mit kalkuliertem Defizit beschlossen. Angesichts der betonten Einmaligkeit und der vorhandenen Rücklagen war dies aus unserer Sicht noch tolerierbar.

Nun wurde erneut ein Haushaltsplan vorgelegt, der in der nun beschlossenen Version im Ergebnishaushalt ein Defizit von etwa 1,5 Mio. Euro aufweist. Zudem wurden mit dem Haushalt Verpflichtungsermächtigungen, also bereits bestätigte Ausgaben, in Höhe von 4,8 Mio. Euro für die Folgejahre erteilt.

Angesichts der derzeitigen wirtschaftlichen Lage, die sich im nächsten Jahr noch zuspitzen kann, und erheblichen Kostenrisiken (z. B. durch eine Erhöhung der Kreisumlage) wäre 2021 ein besonders sparsames und vorsichtiges Kalkulieren erforderlich. Unserer Ansicht nach hätte man also jede größere Investition auf Notwendigkeit und Dringlichkeit doppelt und dreifach prüfen müssen.

Als Grüne-Fraktion haben wir dies gemacht und sind dabei zur Erkenntnis gekommen, dass vor allem der geplante Ausbau des südlichen Abschnitts der Schillerstraße diesen Anforderungen nicht entspricht. Das 2009 beschlossene Straßenausbaukonzept sieht für diesen Straßenabschnitt nur Ausbaupriorität 4 (von 5 möglichen) vor. Die nun angeführten Ausbaugründe konnten uns nicht überzeugen: Auch wir sind der Meinung, dass weniger Autos durch die Schulstraße fahren sollten. Wir sehen aber nicht die Schillerstraße als geeignete Alternativstrecke, sondern die Seestraße, um nach Eichwalde zu gelangen. Das angeführte Argument der Verkehrsberuhigung durch leiseren Asphalt anstatt des „lauten“ Kopfsteinpflasters geht schnell verloren,

wenn hier in Zukunft deutlich mehr Autos fahren sollen. Auch das Argument, dass der Ausbau der Schillerstraße zeitnah erfolgen muss, um den zeitlich begrenzten Umleitungsverkehr beim Ausbau der L401 aufnehmen zu können, ist für uns nicht zwingend – schließlich wurde der Umleitungsverkehr beim bisherigen Ausbau der L401 auch schon über Kopfsteinpflasterstraßen geführt. Die angesprochenen „erheblichen“ Entwässerungsprobleme in der Schillerstraße wären durch kleine Maßnahmen an den konkreten Problemstellen einfach zu lösen. Auch zwei weitere Investitionen hätten wir gerne noch einmal intensiver prüfen lassen und bis zur Mittelfreigabe mit einem Sperrvermerk versehen: Eine sehr kostspielige Teileinzäunung des Friedhofs in Miersdorf (42.000 Euro) und 5 Meter hohe und 34 Meter sowie 23,5 Meter lange Schallschutzmauern auf der Festwiese (die nach unserer Ansicht einem Einwohnerantragsbeschluss von 2016 teilweise widerspricht). Die 108.500 Euro teure Mauer wird notwendig, um auf der Festwiese einen normgerechten Bolzplatz bauen zu können. Fußballspielen auf der Festwiese wollen wir in jedem Fall ermöglichen. Das wäre ohne Schallschutzmauer, dafür allerdings auch ohne fest installierte Tore machbar gewesen.

Wir haben in der Haushaltsdiskussion bis zuletzt größere Einsparvorschläge gemacht, damit aber keine Mehrheiten gefunden. Andere Fraktionen wollen erst in Zukunft über das Sparen reden. Dann also, wenn es um so bedeutende Projekte wie eine zweite Schule oder einen Tunnel gehen soll. Aus unserer Sicht hätten wir mit dem Sparen schon jetzt beginnen müssen.

| FRAKTION GRÜNE –  
JANINA BÖHM, ANIKA DARMER, CHRISTINE WEHLE UND JONAS REIF

## Ausblick auf 2021

In unserer letzten Sitzung im Dezember 2020 wurden die Weichen für die Maßnahmen 2021 gestellt. Der Haushaltsplan stand zur Abstimmung.

Im kommenden Jahr werden wir beginnen die Festwiese herzurichten, den Kitaneubau in Miersdorf fertigstellen und die Einrichtung dann mit Leben füllen, den Rad- und Gehwegebau voranbringen, Gelder für die Digitalisierung unserer Schulen bereitstellen, ein neues Feuerwehrfahrzeug anschaffen, Straßen ausbauen und auch die Straßenbeleuchtung wird weiter vorangetrieben. Im Forstweg – dem alten Generationshaus – wird ebenfalls nach Sanierung wieder Leben einziehen und dort verschiedene Vereine beheimaten.

In den verschiedenen Beratungen konnte ein gutes Paket an Maßnahmen zusammengestellt werden, dass uns im nächsten Jahr in Zeuthen voranbringen soll. Manche Dinge, die dringend notwendig sind, werden aber auch im kommenden Jahr noch nicht realisiert werden können. Ob es das Multifunktionsgebäude in der Grundschule – um eine Lösung für das Mittagessen zu schaffen – oder aber die 2. Grundschule ist, hier wird im kommenden Jahr noch keine sichtbare Lösung in Sicht sein. Aber hier sind wir dran.

Was uns mehr Sorgen bereitet, ist der wiederholte Griff in den Sparstrumpf, der auch in diesem Jahr wieder notwendig wird. Ein Defizit von 1.493.000 € im Ergebnishaushalt. Durch Kompensation verbleibt ein Betrag von 322.500 €, der aus der Rücklage entnommen wird. Hier sehen wir als CDU Fraktion eine wichtige Aufgabe für das Jahr 2021. Ausgaben müssen auf den Prüfstand, wenn wir nicht mit Steuererhöhungen in der Zukunft leben wollen. Es reicht nicht, am Ende des Jahres Investitionsmaßnahmen zu kürzen oder in kommenden Jahre zu verschieben. Der Finanzausschuss der Gemeinde wird im kommenden Jahr bereits im Vorfeld seine Aufgaben erfüllen müssen und Ausgaben, ob verwaltungsseitig oder investiv, genau prüfen.

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen das Allerbeste, passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund.

| NADINE SELCH, FÜR DIE CDU FRAKTION

-----  
**BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.**  
**FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.**  
 -----

## Grundschulkapazitäten müssen entlastet werden – Demokratie braucht Verlässlichkeit

Nachdem sich die Gemeindevertretung im September des vergangenen Jahres für die Errichtung einer zweiten Grundschule in der Münchener Straße ausgesprochen hat, war das Thema im Dezember erneut Gegenstand von Beratungen. Anlass für die neue Beratung war eine Petition von Bürgern, die sich gegen eine Errichtung einer zweiten Grundschule in der Münchener Straße ausgesprochen hatte. Nach der Petition soll die Grundschule an einer Stelle errichtet werden, an der kein Wald gefällt werden muss. Die betroffene Waldfläche in der Münchener Straße entspricht hierbei ca. 0,3 % der Gesamtwaldfläche von Zeuthen. Wir unterstützen das Grundbegehren der Petition, dass Zeuthen seinen grünen Ortscharakter erhalten muss. Zeuthen steht jedoch vor der Herausforderung, dass es keinen geeigneten Standort für eine zweite Grundschule gibt, der ohne die Fällung von Bäumen realisiert werden kann. Der in der Debatte vorgebrachte Standort im Zeuthener Winkel ist der ungünstigste Standort für eine Grundschule im Gemeindegebiet. Gegen den Standort spricht zunächst, dass die Fläche durch eine Straße mittig geteilt wird. Ferner grenzt der Standort direkt an die Bahnlinie. Überdies würde im Zeuthener Winkel ein infrastrukturelles Chaos geschaffen werden, was nicht im Interesse unserer Gemeinde liegen kann. Anlass unserer Entscheidung für die Münchener Straße war aber vor allem der Grundsatz „Kurze Beine – Kurze Wege“. Wir wollen für alle Kinder die Möglichkeit schaffen, ohne Überquerung der Bahnlinie eine

Grundschule zu erreichen. Deshalb ist es sinnvoll, wenn die Gemeinde auf jeder Bahnseite eine Grundschule vorhält. Um dem Ansinnen der Petition gerecht zu werden, sprechen wir uns dafür aus, dass wir eine deutlich höhere Aufforstung von neuem Wald durchführen, als dies bisher geplant war. Auch der Ankauf von Flächen zur Aufforstung sollte hierbei berücksichtigt werden. Wichtig ist für uns aber auch, dass die Politik verlässliche Entscheidungen trifft. Wir sehen es daher als nicht sinnvoll an, über die Standortentscheidung neu zu diskutieren. Zum einen sprechen die oben genannten Argumente für den Standort in der Münchener Straße. Zum anderen verhandelt der Bürgermeister seit mehreren Monaten mit Nachbargemeinden sowie der Evangelischen Schulstiftung über eine neue Schule. Wie verlässlich wäre es denn, wenn im Laufe solcher Verhandlung ein wesentlicher Aspekt (Standort) einfach abgeändert werden würde, obwohl es keinerlei neue Erkenntnisse gibt. In einer Demokratie müssen Entscheidungen auch Bestand haben. Entscheidend ist aber, dass wir endlich zu einer neuen Grundschule kommen. Mit immer neuen Diskussionen besteht die Gefahr, dass es auf Dauer zu keiner Entlastung an der Grundschule am Wald kommen wird. Die Leidtragenden eines solchen politischen Schlingerkurses wären die Kinder, Lehrer und Eltern. Das kann es nicht sein!

| FDP-FRAKTION (KARL UWE FUCHS, BRIT MÜHMERT, HEIKO FUCHS)

## Entscheidungen für 2021

In der letzten Gemeindevertreterversammlung in 2020 stand die Haushaltsentscheidung im Mittelpunkt. Die SPD-Fraktion bedankte sich für die solide Arbeit der Verwaltung bei der Ausarbeitung des Haushaltsvorschlages. Gleichzeitig vermissen wir eine Vision bzw. langfristige Pläne für Zeuthen, die auch die Haushalts- und Investitionsplanung für die folgenden Jahre bestimmen. So ist eine Strategie für eine nachhaltigere Verkehrsinfrastruktur als Mix zwischen mehr Radverkehr und weniger Autoverkehr nicht erkennbar. In einem Änderungsantrag, den die SPD-Fraktion gemeinsam mit der CDU eingereicht hatte und der einstimmig beschlossen wurde, konnten allerdings höhere Ausgaben für die Digitalisierung für die Schulen durchgesetzt werden. Jetzt muss der Digitalpakt beschleunigt in die Schulen gebracht werden, dieses hat uns das vergangene Jahr aufgezeigt. Die bisherige Planung der Verwaltung sah eine Umsetzung bis zum Jahr 2026 und darüber hinaus vor.

Leider wurden am 15. Dezember von der Verwaltung nicht die geforderten konkreten Beschlussvorlagen zur Grundschule vorgelegt. Dieses braucht offensichtlich noch Zeit, wir erwarten dieses nun in einer Sonder-GVT Anfang Februar 2021. Dann müssen wir zunächst konkrete Entscheidungen zur Trägerschaft und zum Zeitplan der so dringlich gebrauchten neuen Grundschule treffen. Auf dieser Grundlage setzen wir uns dafür ein, dann auch die Frage des geeigneten Standorts

mit einem geringen ökologischen Fußabdruck zu treffen. Letztere Entscheidung sollte auch aufgrund des dankenswerten Engagements Zeuthener Bürger überdacht werden.

Wir bedanken uns beim Vorsitzenden der Gemeindevertretung Jonas Reif, der aus beruflichen Gründen sein Amt zurückgegeben hat. Nun muss zügig ein Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin gefunden werden.

Das Jahr 2020 hat uns allen viel abverlangt. Trotz der Einschränkungen des öffentlichen Lebens, trotz der teilweise schwierigen Nachrichten in diesem Jahr wünschen wir Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start, viel Kraft und vor allem Gesundheit für ein hoffentlich friedliches und glückliches neues Jahr! Die gegenwärtige Coronakrise erinnert uns an die Dinge, die wichtig sind im Leben, und ebenso daran, dass wir in unserer Gemeinschaft Herausforderungen wie Pandemie, Klimawandel, soziale Isolation, Existenzängste und Fehlinformation gemeinsam bekämpfen müssen. Hierfür brauchen wir Ihre Unterstützung – auch weiterhin in 2021. Sprechen oder schreiben Sie uns an!

| IHRE SPD-FRAKTION  
 HEIKO WITTE, JÖRGEN HASSLER, JENS BURGSCHEWIGER



VIER PROJEKTANMELDUNGEN AUS ZEUTHEN

# Jugend forscht: Regionalwettbewerb Brandenburg Ost

» Die Projektanmeldungen für den Regionalwettbewerb Brandenburg Ost von „Jugend forscht und Schüler experimentieren“ sind eingegangen. 105 junge Forscherinnen und Jungforscher mit 61 Projekten aus 20 Schulen und Institutionen wollen sich Ende Februar der Jury stellen. Bis 21. Januar haben die Teilnehmer Zeit, ihre Arbeiten fertigzustellen und einzureichen. Das Motto des 56. Wettbewerbsjahres: „Lass Zukunft da!“

Am 16. Februar wird es für die Nachwuchsforscher ernst. Ausrichter des coronabedingt digital stattfindenden Wettbewerbs ist der regionale Energiedienstleister EWE. Wer es eine Runde weiterschafft, darf dann im April beim Landeswettbewerb „Jugend forscht und Schüler experimentieren“ teilnehmen. Dort qualifizieren sich die Besten für das 56. Bundesfinale, das Ende Mai 2021 stattfindet.

Der Forschernachwuchs tritt mit Projekten aus den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik an. In diesem Wettbewerbsjahrforschen die Ostbrandenburger an aktuellen und praktischen Themen. Sie stellen sich beispielsweise den Fragen „Wie macht man den perfekten Pizzateig?“ oder „Ist Pilzium ein Universalmaterial?“. Andere Nachwuchsforscher widmen sich dem Zusammenhang zwischen Motivation und Arbeitsleistung, Landwirtschaft auf Dächern oder Salzwasserleitungen als Transportwege für Strom oder erproben einen Roboter als Museumsführer oder eine Brennstoffzelle als nachhaltige Energiequelle für die Zukunft. „Jugend forscht bildet für die direkte und nachhaltige Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland eine her-

vorragende Basis. Für EWE ist es daher eine Selbstverständlichkeit, den Wettbewerb seit vielen Jahren zu unterstützen“, so Dr. Ulrich Müller, EWE-Generalbevollmächtigter.

Besonders freuen den Gastgeber des Regionalwettbewerbs die erneut sehr hohen Anmeldezahlen. Sie beweisen die konstante Attraktivität von Jugend forscht. „Immer mehr Kinder und Jugendliche erkennen scheinbar, dass eine gute naturwissenschaftliche Bildung bei zunehmender Digitalisierung des Alltags von entscheidender Bedeutung für Ausbildung und Beruf ist. Durch Wettbewerbe wie Jugend forscht können sie wichtige Kenntnisse und Kompetenzen im MINT-Bereich erwerben und vertiefen, auch wenn der persönliche Austausch durch die Corona-Pandemie eingeschränkt ist“, so Gastgeber Müller. Durch die neue Situation könne der Wettbewerbstag Müller zufolge nicht wie gewohnt stattfinden. Veranstalter EWE plane durch die nicht abschätzbare Entwicklung der Pandemie eine reine Online-Veranstaltung für die Teilnehmer: „Wir sind davon überzeugt, dass wir die jungen Forscherinnen und Forscher und ihre Projekte auch mit diesem neuen Format

würdigen können und sich die monatelange Arbeit absolut lohnt.“

Seit der Gründung 1965 ist die Unterstützung der Wettbewerbe durch Wirtschaft und Wissenschaft ein Eckpfeiler von Jugend forscht. Bereits seit 2001 ist EWE Patenunternehmen und Ausrichter für den Regionalwettbewerb Brandenburg Ost. Für EWE sei es wichtig, möglichst vielen jungen Talenten zu zeigen, welche vielfältigen Chancen und Perspektiven ihnen der MINT-Bereich bietet, beispielsweise bei der Ausbildungssuche. „Auch in unserem Unternehmen können junge Leute zwischen einer Vielzahl von Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen, wie beispielsweise zum IT-Systemelektroniker, Anlagenmechaniker oder Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik, wählen. Insbesondere im Hinblick auf die Veränderungen in der Energiebranche werden die kommenden Generationen vor spannenden und zukunftsorientierten Herausforderungen stehen“, wirbt Dr. Ulrich Müller für eine Ausbildung bei EWE.

| NADINE AURAS, EWE AG

## INFOS

[www.jugend-forscht.de](http://www.jugend-forscht.de)



## Bestandsaufnahme und Prognose in der Metropolregion Berlin-Brandenburg

Schon bevor von TESLA in der Region die Rede war, haben sich die Wasserversorger in der Metropolregion Berlin-Brandenburg zusammengesetzt und über die Zukunft der Wasserversorgung beraten. Hintergrund ist das anhaltende Wachstum der Einwohnerzahlen, sowie die zu erwartenden Gewerbeansiedlungen, aber auch der Schutz der Ressource Wasser. „Um auch zukünftig die Trinkwasserversorgung in ausreichender Menge, Druck und bester Qualität zu gewährleisten, müssen schon heute die Weichen dafür gestellt werden“, stellt Peter Sczepanski, Vorstandsvorsteher des MAWV fest.

In bisher einmaliger Form, haben sich die an Berlin grenzenden Wasserverbände, also auch der MAWV, zusammen

mit den Berliner Wasserbetrieben an den Tisch gesetzt und eine Bestandsaufnahme der Trinkwasserversorgung vollzogen. Gleichzeitig wurde der Bedarf bis ins Jahr 2050 abgeschätzt und Schlussfolgerungen daraus gezogen.

Die Ergebnisse wurden den politischen Verantwortungs-trägern aus Berlin und Brandenburg am 09. Dezember 2020 im Rahmen einer Onlineveranstaltung von der Arbeitsgruppe übergeben. Weitere Gespräche wurden vereinbart.

Lesen Sie dazu die nachfolgende Pressemitteilung von 16 Wasserversorgern der Metropolregion Berlin-Brandenburg, die sich in einer Initiative zusammengeschlossen haben.

### DER DURST DER REGION WÄCHST STARK

# Wasserversorger aus Brandenburg und Berlin mit gemeinsamer Strategie

» Mehr Menschen brauchen mehr Wasser. Der Klimawandel verstärkt diesen Bedarf. Angesichts dieser wachsenden Herausforderungen haben sich 16 Wasserversorger aus der Metropolregion Berlin-Brandenburg in einer Initiative zusammengeschlossen und gemeinsame Ziele formuliert. Die Analyse der Situation und die erwarteten Trends haben Vertreter dieser Gruppe heute in einem Auftakt-treffen dem brandenburgischen Umwelt-minister Axel Vogel und der Berliner Um-weltsenatorin Regine Günther (beide Bündnis 90/GRÜNE) vorgestellt und einen länderübergreifenden Dialog für eine gemeinsame Strategie zur Bewältigung dieser Herausforderungen vereinbart.

Im Jahr 2050 wird die Einwohnerzahl auf Brandenburger Gebiet in der Region zwischen Oranienburg, Nauen, Potsdam, Storkow und Strausberg um rund ein Fünftel wachsen, mehr als die Hälfte aller Brandenburger werden dann in diesem Bereich wohnen. Auch für Berlin wird ein ähnlicher Trend prognostiziert. Deutlich stärker wird zugleich der Wasserbedarf steigen, was neben der Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung insbesondere dem Klimawandel mit trockeneren und wärmeren Sommern geschuldet ist. So erwarten die Fachleute im Umland der Hauptstadt einen zum Teil um die Hälfte wachsenden Wasserbedarf, der mit den heutigen Wassernutzungsrechten bzw.

verfügbaren Dargeboten nicht komplett abgedeckt werden kann.

Das ist der Kern der Analyse der 2017 gebildete Initiative Trinkwasserversorgung Metropolregion Berlin-Brandenburg. Die Unternehmen und Verbände leiten daraus eine über das bisherige Territorialprinzip hinausgehende Zusammenarbeit auch durch Schaffung von Verbundsystemen, eine weitere Senkung der Netzverluste sowie Kampagnen zum bewussteren Umgang mit Trinkwasser ab.

Diese Arbeit müsse die Politik in beiden Bundesländern vorerst mit der Sicherung des Vorranges der Trinkwasserversorgung vor allen anderen Wasser- und Gebietsnutzungen, rechtlichen Rahmenbedingungen für überregionale Versorgungslösungen, der Finanzierung von Altlastensanierung flankieren.

### Hintergrund: Gewässerreich, aber wasserarm

Die Metropolregion zählt zu den niederschlagsärmsten Gebieten Deutschlands. Die historisch gebildete durchschnittliche Regenmenge von lediglich 580 Litern im Jahr ist in den vergangenen Jahren außer 2017 nie wieder erreicht worden. Die beiden prägenden Flüsse der Region, Spree und Havel, sind aufgrund ihrer Stauhaltung mit Schleusen und Wehren

optisch eindrucksvoll, führen aber im Vergleich zu großen Flüssen wie Rhein oder Donau nur sehr wenig Wasser. Die stärkere Verdunstung infolge seit Jahren steigender Durchschnittstemperaturen tut ein Übriges.

### Die Mitglieder der Initiative

Berliner Wasserbetriebe, Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP), Mittel-märkische Wasser- und Abwasser GmbH (MWA, Kleinmachnow), Wasser- und Abwasserzweckverband „Nieplitz“ (WAZ-N, Beelitz), Wasser- und Abwasserzweckverband „Werder-Havelland“ (WAZ-H), Ost-havelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA, Falkensee), Stadtwerke Oranienburg GmbH, Wasser Nord GmbH & Co. KG (Hohen Neuendorf), Eigenbetrieb Kommunalser-vice Panketal, Wasserverband Straus-berg-Erkner (WSE), Niederbarnimer Was-ser- und Abwasserzweckverband (NWA, Oranienburg), Wasser- und Abwas-serzweckverband Ahrensfelde/Eiche (WAZV), Zweckverband Komplexsanierung mittlerer Süden (KMS, Zossen), Mär-kischer Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV, Königs Wusterhausen), Wasserver- und Abwasserentsorgungszweckverband Ludwigsfelde (WARL), Wasser- und Abwasserzweckverband Blankenfelde-Mahlow (WAZ) | MAWZ

1.000 EURO FÜR DEN GUTEN ZWECK:

# Deka unterstützt Eichwalder Kampfsport-Schule e. V.

» „Das ist ja eine schöne Überraschung, dass wir unter den Gewinnern sind“, freut sich Steffen Hanniske, Vorstandsvorsitzender der Eichwalder Kampfsport-Schule EUROPEAN KARATE e. V. „Mit den 1.000 Euro können wir Trainingsequipment für die 170 Mitglieder, wie z. B. Trainingshandschuhe, Schlagpolster etc. erwerben. Durch das größere Angebot von vereinseigenem Trainingsequipment entfällt v. a. auch für die jüngeren Schüler/innen die Notwendigkeit, dieses für sich selbst kostenintensiv erwerben zu müssen. Außerdem hoffen wir, dass wir in diesem Jahr das jährliche, viertägige Trainingslager für Kinder und Jugendliche wieder anbieten können. Durch die Spenden könnte durch eine Senkung der Gebühr unter die Deckungskosten auch Familien aus sozial schwachen oder Mehrkinder-Familien eine sehr günstige Teilnahme ermöglicht werden.“

Bereits seit mehr als zehn Jahren fördert das Wertpapierhaus der Sparkassen das gesellschaftliche Engagement seiner Beschäftigten. Im Rahmen der Aktion „Deka – Engagiert vor Ort“ werden gemeinnützige Organisationen unterstützt, in denen die Mitarbeiter ehrenamtlich aktiv sind oder die sie selbst fördern. Die Corona-Pandemie hat viele gemeinnützige Organisationen und Vereine vor besonders herausfordernde Rahmenbedingungen gestellt, hier will die DekaBank ein Zeichen für das gesellschaftliche Engagement setzen.

In den vergangenen Jahren wurden bereits 360 Einrichtungen aus den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Bildung, Kultur, Medizin, Sport, Tier- oder Umweltschutz bedacht. „Ich freue mich, dass ich durch die Spende meines Arbeitgebers die Eichwalder Kampfsport-Schule EUROPEAN KARATE e. V. unterstützen kann, da ich das Engagement der Ausbilder und Ausbilderinnen für die Kinder und Jugendlichen sehr schätze. Gerade das jährliche Trainingslager ist ein Highlight für die Kinder und Jugendlichen“, so Maria



Foto: Deka

Maria Kopitzki überreicht den symbolischen Spendenscheck aus der Aktion „Deka Engagiert vor Ort 2020“ an Steffen Hanniske, den Vorstandsvorsitzenden der Eichwalder Kampfsport-Schule e. V. (Mitte) und den langjährigen Ausbilder Eric Winkel (links).

Kopitzki, die bei der Deka im Vertrieb institutionelle Kunden tätig ist.

Als Teil der Gesellschaft und der Sparkassen-Finanzgruppe sieht die DekaBank eine besondere Verpflichtung darin, sich im übergeordneten Maße zu engagieren. Schwerpunkte ihrer Förderung liegen in den Bereichen Kunst, Musik und Architektur, sowie Wissenschaft, Sport und soziale Projekte. Besonderes Gewicht wird auf Kontinuität gelegt.

Mit renommierten Institutionen geht das Kreditinstitut langfristige Partnerschaften ein. Konzeptionell ist die Unterstützung darauf ausgerichtet, Ideen und

Entwicklungen in das Blickfeld der breiten Öffentlichkeit zu rücken, die ohne finanzielle Absicherung nicht verwirklicht werden könnten.

| MARIA KOPITZKI, DEKA

## INFO

Der Verein, dem übrigens auch viele Zeuthener\*innen angehören, bietet nicht nur Kampfsport, sondern auch Gesundheitssport und Yoga an, so dass es ein Angebot für jede Altersklasse – vom Vorschulkind bis zum Senior – gibt. Informationen über den Verein: <http://kampfkunst-eichwalde.de/>

## Über die Deka

Die DekaBank ist das Wertpapierhaus der Sparkassen, gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften bildet sie die Deka-Gruppe. Mit Total Assets in Höhe von rund 310 Mrd. € (per 30.06.2020) sowie rund 4,9 Millionen betreuten Depots ist sie einer der größten Wertpapierdienstleister und Immobilien-Asset Manager in Deutschland. Sie eröffnet privaten und institutionellen Anlegern Zugang zu einer breiten Palette an Anlageprodukten und Dienstleistungen. Die DekaBank ist fest verankert in der Sparkassen-Finanzgruppe und richtet ihr Angebotsportfolio ganz nach den Anforderungen ihrer Eigentümer und Vertriebspartner im Wertpapiergeschäft aus.





ZUM TOD VON PAUL-HEINZ DITTRICH

# Der Komponist lebte bis zu seinem Tod in Zeuthen

» Bereits bevor ich Bürgermeister war, kannte ich Paul-Heinz Dittrich, der seit 20 Jahren im sogenannten Brandenburger Viertel lebte, bevor er in den Seniorenstift umzog. Damals wie heute bin ich beeindruckt, welche Persönlichkeiten in Zeuthen leben. Nun habe ich vom Tod des berühmten Zeuthener Komponis-

ten erfahren und möchte auf diesem Wege meine tief empfundene Anteilnahme zum Ausdruck bringen. Meine Gedanken sind bei seiner Familie.

**Sven Herzberger**  
Bürgermeister

## Paul-Heinz Dittrich – Kurzbiografie\*

Geboren wurde Paul-Heinz Dittrich 1930 in Gornsdorf/Deutschland. Von 1951 bis 1956 studierte er an der Musikhochschule in Leipzig und von 1958 bis 1960 als Meisterschüler von Rudolf Wagner-Régeny an der Deutschen Akademie der Künste zu Berlin. Von 1960 bis 1976 unterrichtete er an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Tonsatz, Gehörbildung Kontrapunkt und Formenlehre. Nach 1976 bis 1990 war er als freischaffender Komponist tätig. 1978 wurde er Professor für Komposition und wirkte als Gastprofessor in Freiburg/Breisgau, Los Angeles, Paris und Köln. Von 1983 bis 1991 bildete er Meisterschüler an der Akademie der Künste in Berlin aus. In den Jahren 1981 und 1987 war Dittrich „scholar in residence“ der Rockefeller-Foundation in Bellagio/Italien.

Von 1990 bis 2002 war Dittrich Professor für Komposition an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in

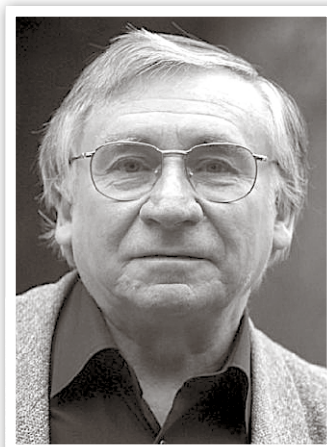


Foto: Dittrich

Berlin. In diesem Zeitraum wirkte er auch als Gastprofessor an der Daegu Universität/Südkorea, an der Samuel Rubin Academy in Tel Aviv und an der Hebrew-University in Jerusalem/Israel, sowie auch in St. Petersburg und Moskau.

Dittrich arbeitete in verschiedenen Elektronischen Studios: in der Schweiz, in Warschau, in Köln und am Pariser IRCAM. 1991 gründete Dittrich das Brandenburgische Colloquium für Neue Musik und wirkte als dessen künstlerischer Leiter bis 2000.

Paul-Heinz Dittrich war Mitglied der Akademie der Künste Berlin, sowie der Sächsischen Akademie der Künste Dresden.

Zu seinen Kompositionen gehören Werke aus unterschiedlichen Gattungen: Musik für Solo-Instrumente, instrumentale und vokale Kammermusik, Musik mit Live-Elektronik, Szenische Kammermusik, Orchesterwerke. Aufführungen seiner Kompositionen finden in vielen europäischen Ländern, USA und Asien statt.

\* Quelle: Webseite Paul-Heinz Dittrich





# SERVICE

Kontakte, Adressen & Bereitschaftsdienste

## GEMEINDE ZEUTHEN

**Bürgermeister Sven Herzberger**

**Postanschrift:** Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen

E-Mail: [gemeinde@zeuthen.de](mailto:gemeinde@zeuthen.de), [www.zeuthen.de](http://www.zeuthen.de)

☎ (033762) 753-0, Fax (033762) 753-575

**Das Rathaus und die Nebenstellen können unter Einhaltung der Vorschriften der Umgangsverordnung nach vorheriger Terminvereinbarung besucht werden. Sie können sich jederzeit per E-Mail und postalisch an die Gemeinde Zeuthen wenden. Bitte nutzen Sie auch die Online-Formulare auf dieser Webseite.**

## TELEFONVERZEICHNIS DER AMTSBEREICHE

**Vorwahl: 033762**

### GESCHÄFTSBEREICH DES BÜRGERMEISTERS

Sekretariat	☎ 753-500
Referentin des Bürgermeisters	☎ 753-579
Grundsatzfragen, Wirtschaftsförderung, Recht	☎ 753-561
Sitzungsdienst/Gemeindeorgane	☎ 753-505

### HAUPTAMT

<b>Amtsleiterin: Bärbel Skribelka</b>	☎ 753-0
Bürgerempfang	☎ 753-599
Digitales Rechnungswesen	☎ 753-584
Personal	☎ 753-510/511
Organisation	☎ 753-578
Zentrale Verwaltung	☎ 753-532
IT- und Systemadministration	☎ 753-513/509

### AMT FÜR FINANZEN

<b>Amtsleiterin: Ramona Silberborth</b>	☎ 753-0
Stellvertretende Amtsleiterin, Anlagenbuchhaltung	☎ 753-526
Haushaltsplanung und -kontrolle	☎ 753-580
Finanzen, Anlagenbuchhaltung	☎ 753-582
Geschäftsbuchhaltung	☎ 753-527/522
Zahlungsverkehr	☎ 753-523/524
Zahlungsverkehr/Vollstreckung	☎ 753-525
Steuern und Abgaben	☎ 753-521/529

### AMT FÜR BILDUNG UND SOZIALES

**Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 58**

<b>Amtsleiterin: Regina Schulze</b>	☎ 753-0
Stellvertretender Amtsleiter	☎ 753-540
Schulverwaltung, Vereine	☎ 753-507
Bewirtschaftung Kita, Wahlen	☎ 753-519
Kinderbetreuung/Tagespflege	☎ 753-550/551/553
Bürgerhaus & Kultur (Goethestr. 26b)	☎ 889-333/334

### AMT FÜR ORDNUNGSAUFGABEN, BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

<b>Komm. Amtsleiter: Richard Schulz</b>	☎ 753-0
Gewerbeangelegenheiten	☎ 753-534
Ordnung/Sicherheit	☎ 753-536
Außendienst	☎ 753-533/535
Brandschutz	☎ 753-530

### AMT FÜR BAUEN UND ORTSENTWICKLUNG

**Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 57**

<b>Amtsleiter: Henry Schünecke</b>	☎ 753-0
stellv. Amtsleiterin, Tiefbau	☎ 753-567
Tiefbau	☎ 753-572/563

Grünanlagen und Baumschutz	☎ 753-569
Hochbau und Bauleitplanung	☎ 753-565
Friedhofsangelegenheiten / Archiv	☎ 753-560
Bauhof	☎ 753-591
Gebäudewirtschaft	☎ 753-568 / 537
Wohnungswirtschaft	☎ 753-538/539
Liegenschaftsverwaltung	☎ 753-566

### RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

**Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 58**

<b>Amtsleiterin: Annett Nowatzki</b>	☎ 753-586
Rechnungsprüferin	☎ 753-587

### EINWOHNERMELDEAMT FÜR DIE GEMEINDE ZEUTHEN

im Rathaus der Gemeinde Eichwalde, Grünauer Straße 49, 15732 Eichwalde

☎ (030) 67502 / 301

Sprechzeiten: Mo 09:00–11:00 Uhr

Di 09:00–12:00 Uhr und 13:00–18:00 Uhr

Do 09:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00 Uhr

Fr 09:00–11:00 Uhr

## ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

### MUSIKBETONTE GESAMTSCHULE „PAUL DESSAU“

Schulstraße 4, 15738 Zeuthen | Schulleitung: Frau Wilms

Sekretariat: ☎ (033762) 7 19 87, Fax: (033762) 9 22 94

E-Mail: [sekretariat@gesamtschule-zeuthen.de](mailto:sekretariat@gesamtschule-zeuthen.de), [www.gesamtschule-zeuthen.de](http://www.gesamtschule-zeuthen.de)

### GRUNDSCHULE AM WALD

Forstallee 66, 15738 Zeuthen | Schulleiterin: Frau Schleifring

Sekretariat: ☎ (033762) 8400, Fax: (033762) 84027

E-Mail: [schulleitung@gsw-zeuthen.de](mailto:schulleitung@gsw-zeuthen.de), [www.gsw-zeuthen.de](http://www.gsw-zeuthen.de)

### HORT DER VHG

Forstallee 66, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 84015, Fax (033762) 84027

E-Mail: [hortdervhg@kitas-zeuthen.de](mailto:hortdervhg@kitas-zeuthen.de)

### KINDERTAGESSTÄTTEN

#### Kita „Kinderkiste“

Dorfstr. 23, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92867, Fax (033762) 809597

Dorfstr. 4, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 72000

E-Mail: [kinderkiste@kitas-zeuthen.de](mailto:kinderkiste@kitas-zeuthen.de)

#### Kita „Kleine Waldgeister“

Heinrich-Heine-Str. 5, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92217, Fax (033762) 225233

E-Mail: [waldgeister@kitas-zeuthen.de](mailto:waldgeister@kitas-zeuthen.de)

#### Kita „Räuberhaus“

Maxim-Gorki-Str. 2, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92013

E-Mail: [raeuberhaus@kitas-zeuthen.de](mailto:raeuberhaus@kitas-zeuthen.de)

#### Kita „PustebLume“

Tschaikowskistr. 10, 15732 Eichwalde, ☎ (030) 69813134

E-Mail: [pustebLume@kitas-zeuthen.de](mailto:pustebLume@kitas-zeuthen.de)

### GEMEINDE- UND KINDERBIBLIOTHEK

Dorfstraße 22, 15738 Zeuthen

☎ (033762) 93351, Fax: (033762) 93357, E-Mail: [bibliothek@zeuthen.de](mailto:bibliothek@zeuthen.de)

### JUGENDCLUB ZEUTHEN

Dorfstraße 12, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 225599,

E-Mail: [sven@jugendclub-zeuthen.de](mailto:sven@jugendclub-zeuthen.de)

## NÄCHSTE SITZUNGSTERMINE

- DI | 19.01. | 19:00 Uhr | Umweltausschuss
- DO | 21.01. | 19:00 Uhr | Hauptausschuss
- DI | 26.01. | 19:00 Uhr | Ausschuss für Ortsentwicklung und Infrastruktur
- Do | 28.01. | 19:00 Uhr | Regionalausschuss ZE(W)S
- DI | 09.02. | 19:00 Uhr | Gemeindevertretung
- DI | 16.02. | 19:00 Uhr | Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Familie
- DI | 23.02. | 19:00 Uhr | Ausschuss für Haushalt, Finanzen, kommunales Eigentum, Ordnung, Sicherheit, Katastrophen- und Brandschutz

# Zeuthen ist...

## Aufruf an alle Hobbyfotografen und Kreative

Seit September 2018 zeigt die Rückseite der Zeitung „Am Zeuthener See“, was Zeuthen ist:

... entdecken! ... wundervoll! ... zauberhaft! ...  
entzückend! ... lebendig! ... spannend! ... herrlich!

In jeder Ausgabe sind wunderschöne Fotos mit dem passenden Adjektiv. Um ehrlich zu sein, langsam gehen uns die Ideen aus. Deshalb nun der Aufruf an Sie, liebe Hobbyfoto-

grafener und Kreative: Wie finden Sie Zeuthen? Zeigen Sie uns mit Ihrem Foto, was Zeuthen für Sie ist. Senden Sie Ihre Vorschläge gern an [gemeinde@zeuthen.de](mailto:gemeinde@zeuthen.de).

Insbesondere für das Jahr 2021, in dem wir uns mit einem Leitbild für Zeuthen beschäftigen, also damit wofür Zeuthen steht, wären Ihre Anregungen auch hierfür hilfreich.

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN







Gemeinde Zeuthen  
Wald. Wasser. Leben.

**Zeuthen  
ist...**

**...frostig.**

Obwohl kein Schnee liegt, spürt man  
zumindest an den Temperaturen den  
Winter. Auch Frost kann reizvoll sein.

Foto: Kai Uwe Küchler

#### IMPRESSUM Am Zeuthener See

**Herausgeber und verantwortlich für den Nichtamtlichen Teil:** Gemeinde Zeuthen, Der Bürgermeister, 15738 Zeuthen, Schillerstraße 1 | Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe behält sich die Redaktion die Veröffentlichung bzw. ausschnittsweise Wiedergabe vor. | **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10178 Berlin, Panoramastraße 1 | **Die nächste Ausgabe** erscheint am 24. Februar 2021 | **Anzeigen- und Redaktionsschluss** ist am 10. Februar 2021.